Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 17 (1949)
Heft: 2

Artikel: Leichte Kunst und... leichte Muse
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-567670

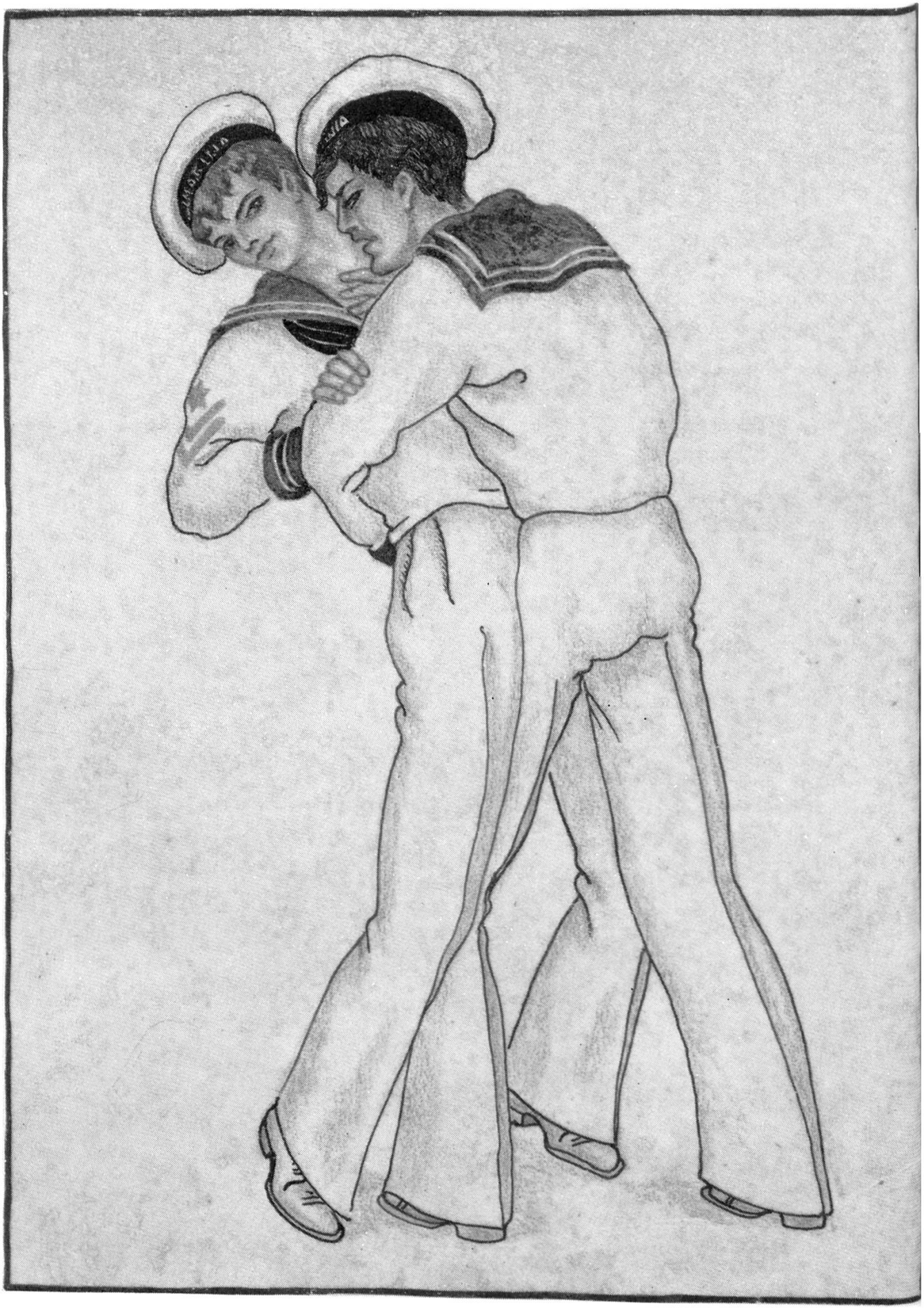
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



. . . Leichte Muse

Scherenschnitt von T. H. (1928)

Wer hat dich wohl gestern betört,
wer hat deinen Gleichmut gestört?
Wer hat dir gestern geschmeichelt,
geherzt Dich wohl gar und gestreichelt?
So sprich doch: wer hat dich entzückt,
wem ist dieses Wunder geglückt?
Wem warst du gestern so nah,
dass – fürcht' ich – ein Unglück geschah?
Du trägst dort am Hals einen Flecken
seit heute und willst ihn verstecken!
Du lachst! – Sag, ist wirklich es wahr,
dass nur das Tätzchen
von euerm Kätzchen
es war?

Ich weiss, dass manche Liebe
mit Muskeln, Scherz und derben Küssen
gern will erobert sein.
Ich weiss, es steigen Diebe,
die sich erwartet wissen,
des nachts zu Fenstern ein. –
Ich bin kein Dieb;
ich kann dich nicht bestehlen.
Wenn auf der Leiter ich
zu deinem Fenster schlich',
würd' ich den Tritt verfehlen.

Mirto

TANZENDE
RUSSISCHE MATROSEN

von G – d (Rom)